

Das Rennen

Vorbei ist bald wieder das Jahresrennen,
Ein Blick zum Kalender, da kann man' s erkennen.
Nur noch wenige Tage, dann ist das Jahr wieder vorbei,
dann beginnt das Rennen wohl wieder aufs Neu.

Es gibt täglich Sorgen, es gibt täglich Freud,
So vergehen die Tage mit Freud und mit Leid.
365 Tage, die Strecke scheint sehr lang,
Doch ist man am Rennen, dann kommt man schnell an.

Es fliegen Stunden und Tage vorbei,
Und immer wieder beginnt das Rennen auf' s Neu
Mit Mühe und Arbeit, mit Krankheit und Leid,
So liegt alles im Rennen, schnell läuft die Zeit.

Ein jederlei dankbar, der' s Rennen fängt an,
So daß er im Rennen auch am Ziele kommt an.
Wir Rennen nun weiter, ein neues Jahr fängt bald an,
Ein jeder kann froh sein, der mit Rennen kann.

Bald wildes losgehen, die Strecke ist frei,
nur die Wege vielleicht ganz anders, für manch einen neu.
Das Rennen geht weiter, durch Täler und Höh' n.
Es gibt auch kein Halten, Dei Zeit bleibt nicht steh' n!!!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)